

SEHNSUCHT

Beethovens Werke.

Gedicht von C.L.Reissig
in Musik gesetzt vonSerie 23. N^o 239.

L. VAN BEETHOVEN.

Mit Empfindung, aber nicht zu langsam.

Singstimme .

PIANOFORTE.

Die stil - le Nacht um - dun - kelt er -
quickend Thal und Höh', der Stern der Lie - be funkelt, sanft wallend in dem See. Ver -
stummt sind in den Zweigen die Sänger der Na - tur; ge - heimnißvolles Schweigen ruht auf der Blumenflur.
Ach, mir nur schliesst kein Schlummer die müden Augen zu: Komm,
lindre meinen Kummer, du stiller Gott der Ruh'! Sanft trockne mir die Thränen, gib

p *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* *
Ped. * *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* *
Ped. * *Ped.* * *cresc.* * *p* * *Ped.* *
Ped. * *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* *

süßer Freu-de Raum, komm, täu-sche hold mein Seh - nen mit ei - nem Won - ne - traum !

0 zau-bre mei - nen Bli-cken die Hol - de, die mich flieht, lass

mich an's Herz sie drü - cken, dass ed - le Lieb' ent - glüht ! Du

Hol - de, die ich mei - ne, wie sehn' ich mich nach dir; er - schei - ne, ach er - schei-ne und

läch - le Hoff - nung mir !